

Baustellenbericht

Duisburg, Logport II

- Rückverankerung einer Kaianlage
- Bohrverpresspfähle

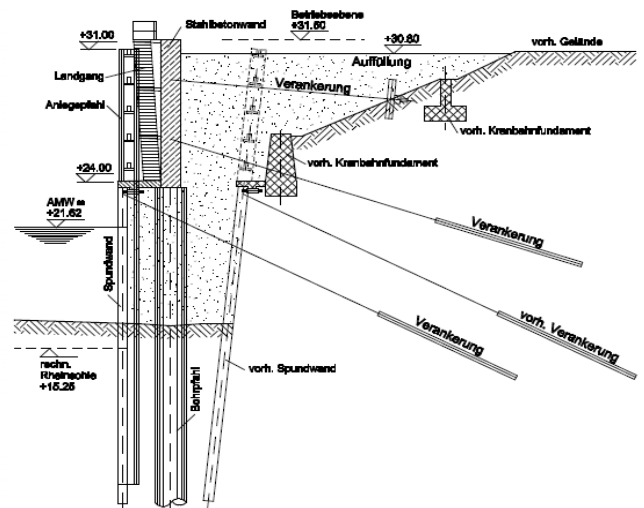
Baufaufgabe

Im Bereich des angegebenen Werkstandortes der MHD-Sudamin wird von der Duisburger Hafen AG ein neuer Logistikstandort geplant und gebaut. Es entsteht eine neue Liegestelle mit direktem Rheinzugang und einer Hafenanlage für Containeranlandung.

Die neue Ufereinfassung besteht im unteren Teil aus einer 360 m langen, einfach rückverankerten Stahlspundwand; den oberen Teil bildet eine leicht rückversetzte, zweifach verankerte Stahlbetonwand von 300 m Länge. In den Randbereichen erfolgt der Anschluss an die bestehenden Böschungen durch Pflasterung mit Betonwerksteinen.

Die Herstellung der Stahlspundwand erfolgte wasserseitig aus Larssen-Profilen in Bohlenlängen von bis zu 20 m. Die Rückverankerung der Spundwand besteht aus 132 Bohrverpresspfählen in Durchmessern von 4 1/2" bis 5" mit einheitlicher Länge von 24 m und Gebrauchslasten bis zu 1277 KN, die über einen rückwärtigen Gurt angeschlossen werden.

Der obere Teil der Ufereinfassung besteht aus einer zweifach rückverankerten Stahlbetonwand, die zur Abtragung der auftretenden Kranlasten über 78 Großbohrpfähle mit Durchmesser von 1,50 m und Einzellängen bis 21,40 m tiefgegründet wird. Die Rückverankerung erfolgt über 98 bauablaufbedingt gestoßen hergestellten Bohrverpresspfählen mit Durchmesser 4 1/4" und einheitlicher Länge von 24 m in der mittleren Lage und einer Totmannkonstruktion aus 98 Rundstahlankern im Durchmesser 3 1/4" und 3 m langen Dreifach-Spundwandtafeln in der oberen Lage.



Allgemeine Angaben

Bauherr	Duisburger Hafen AG
Auftraggeber	Hülskens Wasserbau GmbH
Bauzeit	Dezember 2007 – September 2008

Technische Daten/Massen

Rückverankerung	230 St. Bohrverpresspfähle
Längen / Durchmesser	24m / 4 1/4" - 5"

